

# Inhalt

Einleitung	7
<i>Erstes Kapitel: Der Strukturbegriff als Leitfaden der Traktat-Interpretation</i>	11
§ 1 Die kategoriale Struktur der Welt	13
Die Welt als Tatsache 13 – Sachverhalte und Tatsachen 16 – Die Form als Möglichkeit der Struktur 20 – Der logische Raum 24	
§ 2 Die Struktur der Sprache	27
Gedanken <i>über</i> die Welt 27 – Bilder der Tatsachen und Bil- der als Tatsachen 28 – Isomorphismen 29 – Gedanken als isomorphe Bilder 33 – Falsche Gedanken 36 – Die Sprache als Ausdruck des Gedankens 38 – Die Struktur der Elemen- tarsätze 39	
§ 3 Logische Strukturen im allgemeinen	41
Logische Form und Sinn 41 – Die Theorie der Wahrheits- funktionen 45 – Logische Unterräume 53 – Tautologien und Kontradiktionen 55 – Logische Notwendigkeit 58 – Metasprachen 62	
§ 4 Die Struktur des komplexen Satzes in Logik und Naturwissenschaft	64
Logische Operationen 64 – Die allgemeine Form des Sat- zes 66 – Die Sätze der Logik 70 – Naturgesetze 72	
§ 5 Struktur und Operation in der Mathematik	76
Die Grundlegung der Arithmetik 78 – Das Sprechen von Strukturen 83	
<i>Zweites Kapitel: Von der Struktur zum Sprachspiel</i>	89
§ 6 Wittgenstein und der »Wiener Kreis«	92
Der logische Empirismus 92 – Sprache und Wirklichkeit 95 –	

Die Verifikation von Sätzen 100 – Zur Theorie der Mathematik 107

§ 7 Das Sprachspiel 110

X Die Hinwendung zur Alltagssprache 111 – Sprachspiele 114 –  
X Die Verallgemeinerung des Sprachspielbegriffs 119

*Drittes Kapitel: Das Sprachspiel als konstitutives  
Element der Spätphilosophie* 129

X § 8 Der Regelbegriff als Grundlage des Sprachspiels 132  
X Sprachspielregel und Kalkülregel 132 – Die Regel als Werkzeug 134 – Die Verwendung der Regel 136 – Grammatik 140 – Die sprachunmittelbare Konstitution bei Wittgenstein 143

§ 9 Die Sprachspiele intentionaler Ausdrücke 150  
Das Problem 150 – Die Theorie der privaten Bewußtseinsinhalte 152 – Der Grundgedanke Wittgensteins 153 – Verstehen und Erkennen 155 – Weitere mentale Akte (Sehen, Meinen, Lesen, Wollen, Denken) 160

§ 10 Wittgensteins Lehre von der Mathematik  
in der Spätphilosophie 169

Die Mathematik als Idealwissenschaft und die Sprachspieltheorie 169 – Eidos-Entfaltung und mathematischer Beweis 171 – Vom Wesen des Rechnens 174 – »Das mathematische Muß« 179 – Wittgensteins Kritik des Formalismus 184 (a. Vom Widerspruch 184, b. Vom Unendlichen 187, c. Zum Logizismus 191, d. Vom Sinn des mathematischen Satzes 193) – Wittgenstein und der mathematische Grundlagenstreit 196 – Wittgenstein als linguistischer Konstruktivist 198

*Anhang* 205

Der Aussagen- und der Prädikatenkalkül 207

Die Schriften Wittgensteins 210

Namen- und Sachregister 213